

# FOCUS NATUR

DER VOGELSCHUTZ LANDQUART (VSL) SETZT SICH FÜR EINEN ÖKOLOGISCHEN UMGANG MIT DER NATUR IN IGIS-LANDQUART UND DEN UMLIEGENDEN GEMEINDEN EIN UND IST MITGLIED BEIM SCHWEIZER VOGELSCHUTZ SVS / BIRDLIFE SCHWEIZ

PRÄSIDENT: SERGIO WELLENZOHN, OBERE GASSE 35, 7000 CHUR, TELEFON 079 487 83 86, E-MAIL: swellenzohn@gmail.com

[www.vogelschutz-landquart.ch](http://www.vogelschutz-landquart.ch) • Konto GKB 00 329.292.400 / IBAN: CH90 0077 4000 3292 9240 0

REDAKTION FOCUS NATUR: GIAN ANDREA MARTI (GAM), TÖSSSTALSTRASSE 91, 8400 WINTERTHUR, 079 295 08 07 / gianandrea\_marti@yahoo.de

## Ausgabe 2/2019 (April)



Rätselvogel 1 (Bild: Marilena Brühwiler)



Rätselvogel 3 (Bild: Martin Knuper)

### VORSCHAU

#### Greifvogelzugbeobachtung auf dem Glaspass Samstag, 14. September 2019

**Treffpunkt:** Sitzbank 10 Meter oberhalb des Parkplatzes Glaspass

**Zeit:** Ab 9 Uhr bis 15 Uhr. Man kann jederzeit zu uns stossen, wir sind stationär vor Ort.

Für einmal gehen wir nicht den Vögeln nach, sondern lassen sie auf uns zukommen. Mit etwas Glück und passender Witterung werden kleinere und grössere Gruppen von Greif- und anderen Zugvögeln direkt über unsere Köpfe hinweg ziehen. Dies ist die Gelegenheit mitten im Zugeschehen zu sein. Vielleicht können wir zuschauen wie eine Gruppe von Wespenbussarden ohne einen Flügelschlag langsam über das Tal und den Pass hinweg gleiten, oder es besucht uns der Steinadler vom Piz Beverin. Im Jahr 2018 konnten wir sogar fliegende Birkhühner beobachten. Wer weiss was uns dieses Jahr der Herbstzug vorbei bringt? Toiletten und Restaurant sind in der Nähe vorhanden. (Text: Sergio Wellenzohn)



Rätselvogel 2 (Bild: Stefi Linder)



Rätselvogel 4 (Bild: Stefi Linder)

#### Eurobirdwatch Sonntag, 06. Oktober 2019

**Treffpunkt:** Zwischen Bushaltestelle und Restaurant Carmens Äpli

**Zeit:** 9 Uhr bis 15 Uhr

**Anreise:** Privat

Diesen Aktionstag begehen wir mit vielen weiteren Vogelschutzvereinen von Norwegen bis Italien. Wir werden miteinander versuchen, so viele Zugvögel wie möglich zu beobachten. Man kann jederzeit dazustossen. Letztes Jahr haben wir 35 Vogelarten beobachtet. Darunter auch einige Greifvögel. Wer weiss was uns dieses Jahr vor das Fernrohr fliegt? Vielleicht besuchen uns die Calanda-Adler wieder und kreisen so nahe über unseren Köpfen, dass wir uns fast schon ducken müssen. (Text: Sergio Wellenzohn)

## Plantahoftag in Landquart Samstag, 26. Oktober

Zeit: 9 Uhr bis 17 Uhr

Zum ersten Mal darf sich unser Verein am Plantahoftag in Landquart der Öffentlichkeit vorstellen. Dies ist eine Veranstaltung für Gross und Klein, mit Streichelzoo und Ponyreiten, Schwingfest und Bratwürsten und alles rund um das Bauernleben.

Wir werden den Leuten unser Anliegen als Vogelschutz nahebringen und unsere Freude an der Tierwelt weitergeben. Besuchen Sie uns doch an diesem Tag. (Text: Sergio Wellenzohn)



Rätselvogel 5 (Bild: Martin Vogel)

### BERICHTE

## Frühlingsexkursion Benisboden Tamins Samstag, 27. April

Am Tag zuvor sank die Schneefallgrenze wieder bis tief ins Tal. Das hat vielen Vögeln vermutlich Stress gebracht, uns aber Glück. Für die ersten 100 Meter brauchten wir schon mehr als eine Stunde, so viel war zu sehen.

27 Interessierte hatten sich am Reichenauer Stau eingefunden. Es war eine verkehrte Welt. An der Winterexkursion musste man sich der Jacke entledigen und an diesem Tag konnte man sich nicht winterlich genug kleiden. Aber an die Kälte dachte man nur beim Aussteigen, danach nahmen uns die Beobachtungen in Beschlag. Nach ein paar wenigen Schritten auf dem Damm erblickten die ersten drei Flussuferläufer auf dem



Rätselvogel 6 (Bild: Edith Kläusli)



Rätselvogel 7 (Bild: Matthias Gubler-Möhr)

bekannten Schlick. Auch Bachstelze, Schafstelze und Grauschnäpper taten sich gütlich an den Leckerbissen. Was das genau war, blieb für uns ein Rätsel. Für Menschen sieht der Schlick nicht eben appetitlich aus.

Rauchschwalben und einige Mehlschwalben flogen tief über das Wasser oder setzten sich auf die Schilfstängel. Es war ein Schauspiel. Felsenschwalben flogen über uns, manchmal auch ein Star in seiner typischen Art. Ein paar Schritte weiter sass ein hübsches Braunkehlchen auf einem Geländer, beim Zurückkommen machte eine attraktive Wasseramsel ihre Tauchübungen ganz in der Nähe.

Oben auf dem Weg hatte sich ein Schwarzmilan für eine Pause hingestellt, was uns natürlich gelegen kam. Auf der Wiese und in den Büschen und Bäumen oberhalb des Dammes erspähten wir – welche Freude – einen Wendehals und zwei Wiedehöpfe, Steinschmätzer, Goldammern, Misteldrosseln, wir konnten den Grünspecht, die Singdrossel und den Kuckuck hören, welchen wir am steilen Hang oben auch entdeckten. Leider hatten nicht alle Geld im Sack! Am immer blauer werdenden Himmel kreisten Mäusebussarde, Schwarzmilan, Adler, ein Sperber und ein Wanderfalke. Es wird dem Leser klar sein, dass wir an diesem Tag nicht bis zum Benisboden kamen. Auf dem Weg am Hang entlang konnten wir Baumpeper beobachten, Bluthänflinge, den Zilpzalp, den Hausrotschwanz, die Mönchsgrasmücke und natürlich ihrem Gesang lauschen. Ein neuer Höhepunkt war die Entdeckung von Trauerschnäppern. Nur die Zaunammer blieb verborgen, obschon wir alle Zäune absuchten. Fast hätte ich vergessen zu berichten, dass es dann doch noch wärmer wurde.

Es war eine Exkursion der Superlative. Danke allen, die zur guten Stimmung beigetragen haben und sorgfältig beobachtet haben, so dass es jedem möglich wurde, 42 verschiedene Vogelarten zu sehen. (Text: Rita Tanner)



Rätselvogel 8 (Bild: Stefi Linder)



Rätselvogel 9 (Bild: Stefi Linder)

## Bergvogel- und Kräuterexkursion bei Savognin / Samstag, 15. Juni

Das Wetter hielt sich am Anfang noch etwas bedeckt und wurde auch im Verlauf des Tages nicht viel besser. Doch es blieb trocken und angenehm warm. Da die Gondelbahn selbst diesen Sommer im Umbau war, brachte uns der Hirsch-Bus ins Gebiet, was den Vorteil hatte, dass wir auf dem Weg einen ornithologischen Zwischenstopp einlegen konnten.

Astrid zeigte uns die Burgruine Rätia Ampla in Riom. An dieser Burg befindet sich die höchste Schweizer Turmdohlen-Kolonie und mit 43 Paaren lief da einiges ab. Nicht nur wir beobachteten die Dohlen, sondern durchaus auch umgekehrt. Es war ein Gehen und Kommen, eine richtige Freude, diesen Betrieb zu sehen.

Danach ging es mit dem Bus weiter zu unserem eigentlichen Ziel, der Bergstation Tignas. Dort teilten wir uns in zwei Gruppen auf, die einen gingen etwas voraus und kümmerten sich um das liebe Federvieh, die anderen durften von Astrid alles über die einheimischen Blumen erfahren.

Als Drogistin und Homöopathin wusste sie über fast jede Pflanze etwas Spannendes zu erzählen. Wir durften Schwefel-anemonen, Enziane und Paradieslilien bestaunen. Sie zeigte, welche Pflanzen giftig sind und welche essbar und in der Mittagspause durften wir sogar den nussigen Geschmack des Wiesenknopfs degustieren.

Auf der Vogelseite wiederum ging es etwas gemächlicher zu. Eine besondere Beobachtung war uns mit zwei Felsenschwalben vergönnt, die ganz ruhig auf einem Christuskreuz an einer Fassade posierten. Sonst sahen und hörten wir Baumpieper und Tannenmeise. Am Nachmittag kreiste noch ein Wespenbussard mit einem Mäusebussard in unserer Sichtweite, was zu Studienzwecken gerade sehr interessant war. Total ergaben sich gut 22 Vogelarten, die wir sichten und hören konnten.

Nach der Exkursion trafen wir uns alle in einem Restaurant, wo wir noch etwas die Geselligkeit pflegten, bevor uns der Bus wieder ins Tal brachte.

Dank Astrid war es eine sehr spannende Exkursion nicht nur ins Reich der Vogelwelt, sondern auch in jenes der Heilkräuter. (Text: Sergio Wellenzohn)

## Auffüllung der Gandalöser-Teiche



(Bild: Stefi Linder)

Seit rund zwei bis drei Jahren hatten die meisten Gandalöser-Teiche bei Landquart fast kein Wasser mehr. Drei der Gewässer waren gar komplett ausgetrocknet. Am 10. August hatte die Feuerwehr Landquart mit einem Team unter der Leitung des Feuerwehr Kommandanten Daniel Stefanelli 500 Meter Wasserschläuche verlegt. Das Wasser wurde von einem Schacht vom Mühlbach mit dem Traktor von Landwirt Jürg Obrecht über die Leitung der Schläuche in die Gandalöser Teiche gepumpt. Die ganze Aktion dauerte unter der Leitung von Stefi Linder sieben Stunden.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten: Peter Kuenz vom Natur- und Forstamt Gemeinde Landquart, Daniel Stefanelli mit seinem Team von der Feuerwehr Landquart und Landwirt Jürg Obrecht. (Text: Stefi Linder)



(Bild: Stefi Linder)

## Gratulation zum bestandenen Exkursionsleiterkurs 2019

Der Vogelschutz Landquart gratuliert seinen Mitgliedern Melani Paly, Marilena Brühwiler, Uschi Schmid, Elivira Held, Cornelia Pfister und Carla Wyssmann herzlich zum bestandenen Exkursionsleiterkurs und wünscht ihnen viel Freude beim Leiten künftiger Exkursionen. (Text: Sergio Wellenzohn)



Rätselvogel 10 (Bild: Heinz Borgmann)



Rätselvogel 13 (Bild: Stefi Linder)



Rätselvogel 11 (Bild: Stefi Linder)

## Neue Mitglieder

Auch in dieser Ausgabe dürfen wir wieder einige Neuzugänge in unserem Verein begrüßen. Die neuen Mitglieder im Vogelschutz Landquart heissen:

- Melitta Wyss, Zizers
- Sarah Jüstrich, Malans
- Ingrid Lareida, Maienfeld
- Mirta Luscieti, Chur
- Balthasar Martig, Igis
- Werner Salzgeber, Trimmis



Rätselvogel 12 (Bild: Stefi Linder)

## Auflösung Rätselvogel

1 Rackelhahn 2 Feldschwirl 3 Bienenfresser  
 4 Neuntöter-Paar 5 Hybrid-Vogel (wahrscheinlich zwischen Gimpel und Kanarienvogel) 6 Wiedehopf  
 7 Wachtel 8 Schlagschwirl 9 Zaubammer  
 10 Zwergschnäpper 11 Seeadler 12 Sperbereule  
 13 Unglückshäher

## Zusaterklärungen zu einigen speziellen Rätselvögel

**Zur Wachtel (Rätselvogel 7):** Unseren Vereinsmitgliedern Sina und Matthias Gubler-Möhr aus Maienfeld gelang am 17. April 2019 aus ihrem Traktor bei Pflegearbeiten im Wingert mit dem Handy von Matthias diesen Schnappschuss von einer Wachtel. Leider kommt dieser Vogel bei uns als Brutvogel aus bekannten Gründen nur noch selten vor und kann auch nur noch selten beim Rasten zu Zugzeiten bei uns beobachten. Ein Monat später ebenfalls in ihrem Wingert konnten sie beobachten wie der Neuntöter Feldgrillen aufspiesste, siehe Foto.

**Zum Rackelhahn (Rätselvogel 1):** Marilena Brühwiler, Vereinsmitglied aus Trimmis, konnte diesen seltenen Vogel am 21. April 2019 im Gebiet Calanda ob Haldenstein fotografieren. Als Rackelhuhn werden Hybriden zwischen dem Birkhuhn und dem Auerhuhn bezeichnet. Diese treten bisweilen in Regionen auf, in denen beide Arten häufig nebeneinander vorkommen. Sie sind relativ selten, wohl aber unter natürlichen Bedingungen die häufigsten Raufusshühner-Hybriden.

**Zum Hybrid-Vogel (Rätselvogel 5):** Dieser Rätselvogel hat Carl Essig in Maienfeld entdeckt, Beleg Foto von Martin Vogel beides VSL-Vereinsmitglieder. Martin Vogel schickte dieses Bild mit Gesangsaufnahme von Sybille Zindel, ebenfalls VSL-Mitglied an die Vogelwarte Sempach. Recherchen haben ergeben, dass es sich vermutlich um eine Kreuzung zwischen Hausgimpel und Kanarienvogel handeln könnte. Optisch sieht der Vogel wie ein Hausgimpel aus, aber aufgrund des Gesangs dürfte Kanarienvogel in ihm fließen, also vermutlich ein exotischer Hybrid. Dieser Vogel hält sich seit längerer Zeit in Maienfeld auf. (Text: Stefi Linder)